

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

III

Der Krieg. — Stärkung des deutschen Selbstgefühls. — Das Bündniß von 1879 wird vollstümlich. — Die gefestigte Stellung der Deutschösterreicher zum deutschen Volke und zur Regierung. — Stellung der Deutschen zu den anderen Völkern: Slawen, Magyaren, Rumänen, Türken. — Maßregeln zur weiteren Stärkung der deutschen Interessen im Osten. — Keine Absiedelung deutscher Vorposten aus den Grenzgebieten. Gründe dafür. — Lebensfähigkeit der Ansiedelungen. — Mittel zu ihrer Förderung und Sicherung. — Herbeiziehung von deutschen Ansiedlern aus Amerika und Rußland. — Sonstige Unterstützungsvorschläge. — Schluß.

So hatten die Verhältnisse schon eine sehr erfreuliche Wendung genommen, als der Krieg ausbrach. Unsere Aufmerksamkeit muß sich nun der Frage zuwenden: Welchen Einfluß hat dieser auf die deutschen Siedlungen im Osten genommen, welchen Schaden hat er gebracht, und was muß geschehen, um diesen wettzumachen und die Interessen des deutschen Volkes im Osten zu fördern?

So schrecklich auch der gegenwärtige Krieg ist, so hat er doch vor allem für uns Deutsche den gewaltigen Vorteil, daß wir unsere Kräfte kennen lernen, und auch die Schwachmütigen ihr Volk zu würdigen und zu schätzen gezwungen sind. Unsere Haltung ringt selbst unseren Feinden die Anerkennung unserer Tüchtigkeit ab; um so mehr müssen unsere verzagten Volksgenossen endlich einsehen, daß nach den Tagen der Prüfung für das deutsche Gesamtvolk, insbesondere für die Deutschen außerhalb des Deutschen Reiches, eine Zeit der Stärke und des Aufschwunges kommen soll.

Die Einsicht, daß Österreich und das Deutsche Reich im festen Bunde die gemeinsamen Interessen des deutschen Gesamtvolkes schützen, gibt dem aus bloßen politischen Rücksichten im Jahre 1879 geschlossenen Bündnisse eine vollstümlichere Bedeutung